

Augsburg, 7. Mai 2012

Zum Presseartikel der AZ „Die SPD will das Rathaus zurückerobern“ vom 7. Mai 2012

Der Bezirksverband der CSU-Augsburg und die CSU-Stadtratsfraktion weisen die Kritik der Repräsentanten auf dem Augsburg SPD-Parteitag als inhaltsleer, floskelhaft und unsachlich zurück.

Die von CSU und PRO AUGSBURG getragene Stadtregierung mit unserem Oberbürgermeister Dr. Gribl an der Spitze, hat in den letzten Jahren entscheidende Eckpunkte für eine erfolgreiche, selbstbewusste und menschliche Entwicklung Augsburgs und seiner Region gesetzt.

Ein Blick in die Halbzeitbilanz und die derzeitige Momentaufnahme zeigen:

- Entwicklung Karbonfaserverbund mit Innovationspark,
- Ansiedlung des Fraunhofer Instituts und der Deutschen Luft- und Raumfahrt
- Weiterentwicklung des Messe- und Kongresswesens (Kongress am Park),
- Umsetzung des neuen Königsplatzes mit neuen Strecken des öffentlichen Nahverkehrs z. B. die Anbindung der SGL Arena,
- attraktive Neubauten und soziale Entwicklung unserer Augsburger Schulen
- Ausbau des Krippen und Tagesstättenangebots,
- Hausbesuchprojekt „Herzliche willkommen Augsburger Kinder“
- Sanierung der Stadien im Rahmen der Frauenfußball-WM,
- Bau der Brechtbühne und Beginn der Sanierung des Stadttheaters
- und demnächst erfolgende Eröffnung des Bundesleistungszentrums Kanu
- sowie die überaus erfolgreiche Krankenhausentwicklung für eine sichere und bestmögliche Medizinische Versorgung unserer Bürger mit der Modernisierung des Klinikums, der Neubau der Mutter-Kindklinik,

Partei und Fraktion stellen sich den Aufgaben zur Weiterentwicklung der Stadt und des Gesamtinteresses.


Die SPD-Stadtratsfraktion hat in dieser Periode mehrfach die Haushalte der Stadt abgelehnt ohne einen entsprechenden Gegenentwurf vorzulegen. Wer nicht in der Lage ist einen Haushalt ohne Gegenvorschlag mit zu tragen, der zukunftsweisend

die Gesamtinteressen der Stadt abbildet, dem sei auch Kritik in der Sache und an Personen versagt.

Die CSU-Augsburg und die CSU-Stadtratsfraktion setzen auf das persönliche Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern und Bemühen sich sowohl im Verwaltungs-, als auch im Investitionshaushalt, insbesondere die Anliegen der Bürger, Vereine und Verbände zu verwirklichen.

„Mit dem aktuellen Bürgermagazin „Auf Augsburg kommt es an“ unterstreichen wir diesen offenen Dialog, betont Hintersberger.

Wir freuen uns auf eine offene Diskussion, konkrete Alternativvorschläge und nicht über inhaltsleere, floskelhafte und beleidigende Kritik.



Johannes Hintersberger, MdL
Bezirksvorsitzender



Bernd Kränzle, MdL
Fraktionsvorsitzender

Auskünfte erteilt gerne:

Bezirksvorsitzender Johannes Hintersberger, MdL
Telef. 0821 3 5050
und
Fraktionsvorsitzender Bernd Kränzle, MdL
Tel. 0821 324 / 2376